

postea in baylatu cessit Manfredo'. Col. 1146 C. D: Huius etiam pontificis tempore (Innocenz' IV.) Lascarus, ut Cusentinus scribit, imperator Grecus moritur, qui parvulos reliquit filios et sub cura Michaelis dicti Paleologi, qui de ipsius linea consanguinitatis erat, qui ex ambitione dominandi procuravit dictos pueros execari; et ipse assumens dominium dictos pueros nobili inclusit monasterio. Dictus autem Michael vocatus Palleologus imperat super mare Ponticum. Balduinus autem III. imperator Latinus in Constantinopoli cum aliqua militia Gallicana ac Venetorum virtute'. Allem Anschein nach soll für die ganze Stelle gelten, dass sie aus dem Cusentinus stamme. Das letzte Zitat aus diesem Werke über den Tod Urbans IV. habe ich oben im Wortlaut angeführt.

Das sind zusammen 13, eigentlich nur 11 Stellen, und sie ergeben nicht eben viel Anhaltspunkte. Zunächst sieht man einmal, dass in der Fortsetzung ebenso wie in den Annalen des Romoald selbst einen gewissen Raum die Griechischen Verhältnisse einnahmen. Unter 11 Zitaten betreffen 5 die Griechischen Dinge, und zwar sind darunter gerade die ausführlichsten Stellen aus dem Cusentinus. Für einen Südtaliener ist dies durchaus natürlich, es entspricht dem Interesse und der Zusammensetzung vieler anderer Geschichtswerke des Landes. Unter den übrigen Zitaten ist aber durchaus weiter kein charakteristisches; die beiden einzigen sonst überhaupt nicht weiter oder wenigstens nicht bei anderen Schriftstellern belegten Nachrichten sind, dass Heinrich (VII.) durch Helfershelfer Konrads, des späteren Königs, umgebracht worden sei, und dass Urban IV. am Ende seines Lebens beabsichtigt habe nach Frankreich zu gehen. Auf die erste der Nachrichten ist nichts zu geben¹, die zweite kann ganz wohl der Wirklichkeit entsprechen und scheint jedenfalls der Beachtung wert². Aus den übrigen Zitaten ersehen wir nur, dass der Cusentinus manche richtige, aber auch sonst bekannte Nachricht (Berthold von Hohenburg Statthalter für Konradin), zumal über Südtalien, enthielt.

1) Sie ist vermutlich mit auf eine Verwechselung Heinrichs (VII.) mit Heinrich Raspe zurückzuführen. 2) Urban IV. hat selbst 'in Briefen nach Frankreich von der Notwendigkeit einer völligen Preisgabe des Kirchenstaats und einer Flucht ins Ausland geredet', Hampe, Urban IV. und Manfred S. 60, der das aber mehr für einen diplomatischen Schachzug als für vollen Ernst nimmt. Nur wenn das Werk des Cusentinus selbst vorläge und der Verfasser bekannt wäre (vgl. unten S. 260, N. 3), könnte man entscheiden, welches Gewicht seiner Nachricht beizumessen sei.